

Dringlicher Antrag Nr. 1: Gegen den „Motiv-Betriebsübergang“!

**der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International [KOMintern] an
die 157. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien.**

Der Betriebsübergang stellt normalerweise den Wechsel des Inhabers eines Betriebs oder Betriebsteils dar.

Immer öfter wird in Österreich der Betriebsübergang jedoch zweckentfremdet, um bestehendes Arbeitsrecht – individuelles wie kollektives - zu umgehen.

Zwei aktuelle Beispiele demonstrieren die Brisanz dieser Entwicklung:

- ⌚ der so genannte "Betriebsübergang" von Teilen der AUA auf die kostengünstigere Tyrolean, der zum Ziel hat, den bisherigen Kollektivvertrag auszuhebeln und die Gehalts- und sonstigen Beschäftigungsbedingungen der Beschäftigten zu verschlechtern
- ⌚ der so genannte "Betriebsübergang" eines Teils der Arbeitskräfteüberlassungs-Firma „AGO“ in die offensichtlich extra dafür geschaffenen Firma „ecostaff“, der zum Ziel hat die Betriebsratswahl in der AGO zu torpedieren, indem der gesamte Wahlvorstand wie auch mehrere BetriebsratskandidatInnen in die „neue Firma“ übergeführt wurden

Antrag:

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien spricht sich gegen diese Art der „Motiv-Betriebsübergänge“ aus und wird gemeinsam mit den zuständigen Fachgewerkschaften rechtliche Schritte der Beschäftigten und der Belegschaftsvertretungen unterstützen. Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien fordert den Gesetzgeber dazu auf, gesetzliche Bestimmungen zu schaffen, damit diese „Motiv-Betriebsübergänge“ als unzulässig erklärt wie auch in Zukunft verunmöglicht werden.

